

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 49

Artikel: 30 Jahre seit der Gründung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

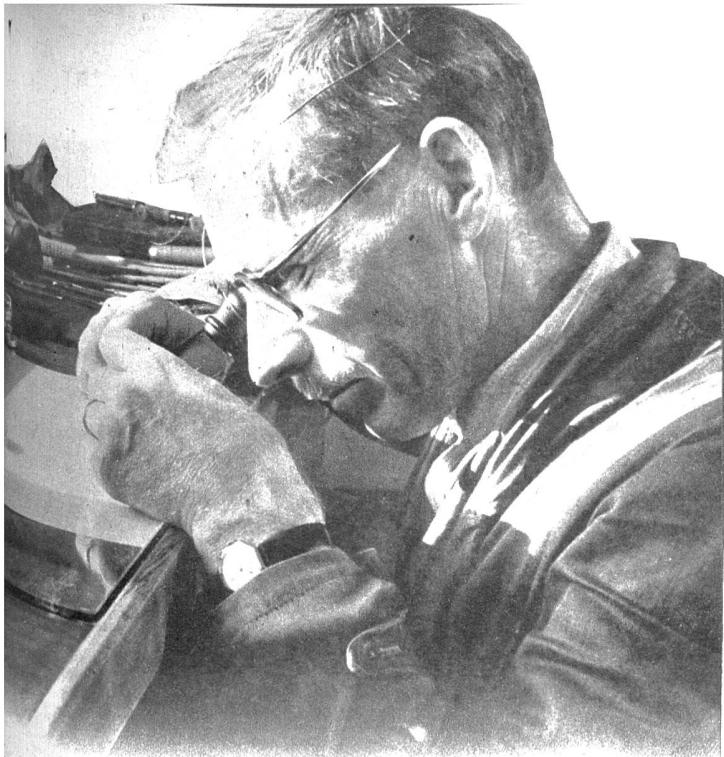
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



30 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG

sind vergangen, und immer noch steht die Uhrenfabrik Silena AG. mitten in der Arbeit im Dienste der Zeit. Am 11. November 1916 legte der Gründer Th. Koch die erste solide Basis der Uhrenfabrik, auf der sich das heutige Unternehmen behaupten und wirtschaftlich entfalten konnte.

Wenn diese Zeitspanne auch noch kein hohes Alter bedeutet, so muss die Firma dennoch als ein altes und erfahrenes Unternehmen bezeichnet werden, gemessen an den Ereignissen, die während diesen drei Dezennien ihrer geharrt haben. Allein der Mut, den der verdiente Gründer in jener Zeit des ersten Weltkrieges aufzubringen musste, um an ein eigenes Lebenswerk heranzuschreiten, ist bewunderungswürdig. Als stiller Teilhaber ist damals Herr Fr. Suter, Senior, nun wohnhaft in Leubringen, als kaufmännischer Direktor, auf Gedeih und Verderb mit dem Geschäft verbunden gewesen. Dank des zielbewussten Strebens und der unermüdlichen Hingabe an ihre Pflicht der beiden Chefs hat die Firma eine für die Ortschaft grosse Bedeutung erlangt. Diese Periode der Prosperität endete mit Beginn des Jahres 1930, als die dunkelste Epoche in ihrer Geschichte über die schweizerische Uhrenindustrie hereinbrach.

Im Jahre 1932 schied Herr Suter aus der Firma aus und es lag Herrn Koch die Aufgabe ob den mühsamen Weg aus der schweren Krise allein zu finden und für die Existenz seines Lebenswerkes zu kämpfen. Die Jahre, die folgten, lernten ein schwieriges Problem zu lösen. Es galt einen schlimmen und harten Konkurrenzkampf zu meistern und neue Geschäftsbeziehungen zu finden. Dies wurde schliesslich auch erzwungen, aber in Sicht trat auch schon ein neuer Weltkrieg, dessen Auswirkungen gänzlich unabsehbar waren.

Der zweite Weltkrieg war in vollem Brand und ging ganz ungeahnte Wege. Export und Zahlungsschwierigkeiten blieben nicht aus und es bedurfte einer ausserordentlichen Hingabe seitens des kaufmännischen Personals, speziell um den neuen Verhältnissen gerecht zu werden.

Am 5. Oktober 1944 verschied nach kurzer Krankheit Herr Th. Koch, Senior, in einer Zeit, die ausserordentlich bedeutungsvoll war und die Nachfolger des Geschäftes vor ernste Probleme stellte. Mit dem Ende des Krieges wurden die Fabrikationschwierigkeiten nicht geringer, wie man es zu erwarten geglaubt hätte und es schlug in das Gegenteil um, indem eine Ueberkonjunktur sich rasch entwickelte. Diese zeitigt nun ebenso verhängnisvolle Nachteile wie der Krieg selbst.

Aus dieser wechselvollen Vergangenheit zu lernen, um das väterliche Werk in Ehren weiterführen zu können, ist und bleibt eine noble Aufgabe der Nachfolger.

Aufnahmen aus dem Betriebe der Uhrenfabrik Silena AG., Büren a. A.

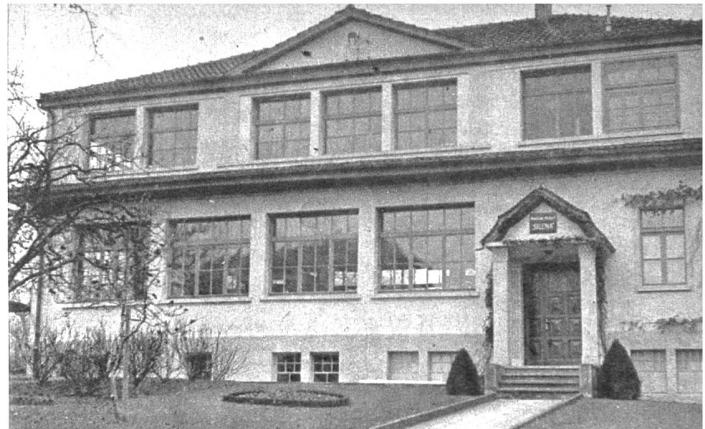
1 Das Retouchieren erfordert sehr genaue Arbeit.

2 Ansicht der Fabrik Silena AG., Büren a. A.

3 Von der Direktion aus werden die Dispositionen erteilt.

4 Blick in den hellen Arbeitssaal.

5 Teilansicht des Arbeitssaales.



2



3



4



5

